

Beschlussvorlage

zur Behandlung in **öffentlicher Sitzung**

Betreff

Ankauf eines Kunstobjektes für das Museum Ludwig

Beschlussorgan

Ausschuss Kunst und Kultur Finanzausschuss

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	26.11.2013
Finanzausschuss	16.12.2013

Beschluss:

1. Der Ausschuss für Kunst und Kultur beschließt den Ankauf der Werkgruppe „*Türken in Deutschland*“ 1974-78 von Candida Höfer in Höhe von 220.000 Euro für das Museum Ludwig.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Mittelfreigabe in Höhe von 220.000 € im Teilfinanzplan 0401 – Museumsreferat, Hj. 2013, Teilplanzeile 9 – Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen.

Haushaltsmäßige Auswirkungen **Nein**

<input checked="" type="checkbox"/> Ja, investiv	Investitionsauszahlungen		<u>220.000</u> €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%
<input type="checkbox"/> Ja, ergebniswirksam	Aufwendungen für die Maßnahme		_____ €	
	Zuwendungen/Zuschüsse	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	_____	__%

Jährliche Folgeaufwendungen (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €
c) bilanzielle Abschreibungen	_____ €

Jährliche Folgeerträge (ergebniswirksam): ab Haushaltsjahr:

a) Erträge	_____ €
b) Erträge aus der Auflösung Sonderposten	_____ €

Einsparungen: ab Haushaltsjahr:

a) Personalaufwendungen	_____ €
b) Sachaufwendungen etc.	_____ €

Beginn, Dauer

Begründung:

"Türken in Deutschland", 1974-1978
 44 Vintage Silbergelatineabzüge
 jeweils auf der Rückseite signiert, datiert und betitelt
 Unikates Set außerhalb der Auflage
 je ca. 13 x 18 cm
 gerahmt (mit Museumsglas)
 Preis: 220.000 € incl. MwSt

Candida Höfer, 1944 in Eberswalde geboren und in Köln lebend, begann noch während ihres Studiums an der Düsseldorfer Kunstakademie die erste Generation türkischer Migrantenfamilien zu porträtieren. Sie fotografierte die Familien, die sich in ihrer Freizeit in den großen Parks trafen; sie zeigte ihre Geschäfte und ihre häusliche Umgebung. Mit großem Respekt und Interesse für das Leben der Migranten in den neuen Lebenszusammenhängen dokumentierte sie „Türken in Deutschland“, so der Titel der zwischen 1973 bis 1979 entstandenen Serie.

Candida Höfer hatte bei Bernd und Hilla Becher in Düsseldorf studiert, die für ihre systematische Fotodokumentation von Schwerindriebauten bekannt geworden sind. Die dokumentarische Ernsthaftigkeit verbunden mit dem besonderen Blick für die Bildqualität des Gezeigten, bestimmt auch Höfers Werk. Bereits in diesen frühen Aufnahmen der Serie lässt sich Höfers Vorliebe für Innenräume, Raumordnungen und Ornamente erkennen, die später in ihrem Werk in den Vordergrund getreten sind, in denen nunmehr menschenleere Interieurs zu sehen sind.

Candida Höfer ist bereits mit einem großen Konvolut von Sammlerräumen des Rheinlandes aus den 1990er Jahren in der Sammlung des Museum Ludwig vertreten. Mit der Werkgruppe

„Türken in Deutschland“ wird ein zentrales Frühwerk erworben. Es macht deutlich, dass auch die menschenleeren Interieuraufnahmen, für die sie bekannt geworden ist, von Höfers Interesse für den Menschen als soziales Wesen zeugen.

Das Museum Ludwig möchte nun die Serie „Türken in Deutschland“ bestehend aus 44 Vintage Prints, das heisst Fotografien, die Candida Höfer Anfang der 1970er Jahre selbst abgezogen hat, erwerben. Die Gruppe ist ein Unikat von Vintage Prints, welche außerhalb einer Auflage von Modern Prints extra für das Museum Ludwig zusammengestellt wird. Der niedrige Gesamtpreis kommt durch das großzügige Entgegenkommen der Künstlerin und des Galeristen zustande.

Die gesamte Werkgruppe von 44 Vintage Prints wird das Museum Ludwig durch den Erwerb der Diainstallation „Türken in Deutschland“ von 1979 mit 80 Farbdias vervollständigen.

Die bedeutende Werkgruppe wird bereits in der Ausstellung „Not Yet Litled“ gezeigt, die am 10. Oktober eröffnet wurde.

Eine externe Werteinschätzung liegt vor. Das Museum Ludwig als zeitgenössische Galerie benötigt regelmäßige Ergänzungen aktueller Kunst. Aus diesem Grunde erfolgt eine zusätzliche Unterstützung über eine Finanzierung dieses Werkes aus dem allgemeinen Ankaufset der Museen. Dies auch, weil „Türken in Deutschland“ ein kulturgeschichtliches Zeugnis der Migration mit einem Kölnbezug ist.

Das RPA hat das Ergebnis der Bedarfsprüfung zur Kenntnis genommen.

Verfristung im Ausschuss für Kunst und Kultur:

Es wird gebeten, die Vorlage trotz Verfristung zu behandeln. Für dieses Werk war noch eine externe Werteinschätzung einzuholen, welche erst gerade eingegangen ist. Die anbietende Galerie Thomas Zander, Köln, erwartet eine Zahlung des Kaufpreises noch in 2013.